

Jobcenter geht aufs Land

Jeden ersten Montag im Monat Außensprechtag im Rathaus – Start am 13. Januar

Rötz. (kd) Das Jobcenter Cham geht aufs Land. Das ist die Botschaft einer Besprechung am Dienstag im Rötzer Rathaus, an dem der Geschäftsführer des Jobcenters Cham, Josef Beer, seine Mitarbeiterinnen Jennifer Tauer und Katharina Janner sowie Bürgermeister Ludwig Reger teilgenommen haben.

Das Treffen im Rötzer Rathaus soll der Startschuss sein für diese neue Aktion des Jobcenters. Beer dankte vorab für die Bereitschaft der Stadt Rötz, hier mitzuwirken.

Das Jobcenter will vor Ort tätig sein, so will es Beer verstanden wissen. Man will damit den Kunden des Jobcenters entgegenkommen, indem man dezentrale Sprechtage einrichtet. Für Rötz sind die Sprechtage jeden ersten Montag im Monat von 8.30 bis 12 Uhr geplant. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot gilt für Kunden sowie für alle, die sich informieren wollen oder Probleme haben, wie etwa Vermieter mit Jobcenter-Kunden, beschrieb Beer den Leistungsumfang.

Beratung vor Ort

„Nicht jeder ist so mobil, um ständig nach Cham zu fahren“, sagte der Leiter des Jobcenters. Betreuer werden die Sprechstunden in Rötz. Vermittlerin Jennifer Tauer und Leistungsberaterin Katharina Janner. Die beiden Mitarbeiterinnen haben einen mobilen Arbeitsplatz und sind damit „online“, können also die einzelnen Fälle direkt vor Ort bearbeiten.



Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer und die Mitarbeiterinnen Jennifer Tauer und Katharina Janner mit Bürgermeister Ludwig Reger (von links).
Foto: Drexler

Als vor 15 Jahren die Hartz IV-Gesetze verabschiedet worden waren und das Jobcenter gegründet wurde, gab es in Rötz 86 Leistungsbezieher. Zum 30. November dieses Jahres waren es 16, oder anders ausgedrückt: Von 2,4 Prozent im Jahre 2004 sank die Rate auf 0,5 Prozent heute. Beer konstatierte, dass hier sehr viel an den Rahmenbedingungen hänge, aber auch die eigene Bereitschaft in jeder Hinsicht gefördert sei. Genutzt werden wird zu-

nächst der Besprechungsraum im Rathaus. Der Geschäftsführer unterstrich den Willen des Jobcenters, die Sprechtage vor Ort „mit großem Durchhaltevermögen“ durchzuführen.

In allen Städten geplant

Nach einem Jahr wolle man schauen, wie sie angenommen werden. Wegen des Dreikönigtags am Montag, 8. Januar, verschiebt sich

der erste Sprechtag auf den 13. Januar. Die Termine sind in einen Kalender gedruckt, die bei der Stadtverwaltung und in der Touristinfo erhältlich sind. Bürgermeister Ludwig Reger bewertete das Angebot des Jobcenters für die Gemeinden – gedacht sind Sprechtage in allen Städten des Landkreises Cham – positiv. Es sei eine „gute Geschichte, die da ins Leben gerufen worden ist“, die den Bürgern sehr entgegenkomme.